

ERDFLOH ABC



...wie **Abenteuer**: die gibt es im Wald massenhaft zu erleben. Aus einfachen, alltäglichen Dingen werden die abenteuerlichsten Erfahrungen.

...wie **Achtsamkeit**: ein achtsamer Umgang mit der Natur, der Pflanzen- und Tierwelt liegt uns am Herzen. Wir sind Gäste im Wald, wollen seine Fülle behutsam erfahren. Sinnesübungen (bewusst lauschen, schauen, riechen) und Gespräche können unterstützend auf eine achtsame Haltung einwirken.

...wie **Ausflüge**: in regelmäßigen Abständen haben wir die Möglichkeit, Ausflüge zu unternehmen (z.B. zur Bäckerei, zu Bauernhöfen, Apfelernte ect.)



...wie **Bastelangebote**: auch im Wald basteln wir. Neben den „klassischen Bastelangeboten“ werkeln wir auch gerne und gestalten mit Naturmaterialien. Dennoch wollen wir darauf hinweisen, dass unsere Möglichkeiten (auch witterungsbedingt) hier oft eingeschränkt sind. Deshalb bitten wir, diese Bereiche (schneiden, malen) auch zuhause zu unterstützen.

...wie **„bunte Bändchen“** markieren auf einigen Wegen unsere „Treffpunkte“ – d.h.: hier wird gewartet, bis alle da sind.

...wie **Bewegung**. Bewegung haben wir viel im Wald. Die Kinder lernen im motorischen Bereich durch die Bewegung im Wald automatisch schnell und viel dazu. Auch werden gezielt Bewegungsangebote zur Förderung der Motorik angeboten



...wie **christliche Feste**: wir greifen die, in unserem Kulturkreis üblichen Feste des Jahres auf und bringen sie den Kindern auf kindgerechte Weise nahe.



...wie **dringende Fälle**: natürlich ist es am Schönsten, wenn wir uns ganz den Kindern und dem gemeinsamen Erleben hingeben können, ohne, dass ein Telefon klingelt. In dringenden Fällen sind wir aber dennoch auf dem Waldhandy zu erreichen.



...wie **Eltern**: eine gute Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern liegt uns sehr am Herzen. Anregungen, Wünsche, Fragen, Ängste wollen ernst genommen werden. Außerdem bringen sich die Eltern u.a. bei der Gestaltung des Platzes, bei evtl. anfallenden Elterndiensten, evtl. bei Ausflügen, bei Festen etc. aktiv ein.

...wie **Eingewöhnungszeit**. Die Eingewöhnung neuer Erdflöhe findet behutsam statt (angelehnt an das Berliner Eingewöhnungsprogramm). Um dem Kind die Loslösung von den Eltern und das Einlassen auf die neue Situation zu

ERDFLOH ABC

erleichtern, ist es wichtig, dass das Kind sich im Schutz der Eltern im Gruppengeschehen orientieren lernt. Die Eltern kommen einige Tage mit in den Wald. Gemeinsam wird geschaut, wann eine schrittweise Ablösung stattfinden kann.

...**wie Entwicklungsgespräch.** Entwicklungsgespräche werden einmal jährlich oder bei besonderen Anliegen vereinbart.

...**wie e-mail:** den wöchentlichen Wochenrückblick, sowie wichtige Informationen erhalten die Eltern über e-mail. Daher ist es wichtig, dass regelmäßig ins e-mail-Postfach geschaut wird.



...**Fuchsbandwurm:** eine stehende Regel im Waldkindergarten ist diese: „Wir essen nichts“. Das heißt, selbst Brombeeren, Walderdbeeren oder Bärlauch (die wir ja gut kennen) stecken wir uns nicht direkt nach dem Pflücken in den Mund. Auch essen wir nur direkt aus der Brotbox und nichts, was schon auf dem Boden oder Tisch gefallen ist (u.a. wegen des Fuchsbandwurms)

...**wie Feste:** natürlich gibt es auch im Wald immer wieder Anlässe zu feiern. Wenn Feste für und mit den Eltern stattfinden, liegt die Aufsichtspflicht der Kinder während des Festes bei den Eltern!



...**wie Geburtstag:** natürlich werden die Geburtstagskinder gebührend gefeiert. Hierzu sprechen wir uns mit den Eltern ab, wann die Feier stattfinden kann. Es dürfen gerne Leckereien mitgebracht werden.

...**wie Giftpflanzen:** im Wald entdecken wir auch Pflanzen oder Pilze, die giftig sind. Wir schauen sie gemeinsam an, ohne sie anzufassen. Natürlich gilt auch hier wie oben bei „F“ wie Fuchsbandwurm: „Wir essen nichts“!

...**wie Glöckchen:** oft möchten die Kinder unterwegs eine Spielpause einlegen. Beim Ertönen des Glöckchens wissen die Kinder: die Spielpause ist vorbei, wir treffen uns bei den Rucksäcken.

...**wie Grenzen:** die Grenzen an unserem Waldplatz sind z.T. durch Bändchen, z.T. durch markante Bäume o.ä. gekennzeichnet. In regelmäßigen Abständen besprechen wir mit den Kindern die Grenzen des Platzes und machen sie darauf aufmerksam.



...**wie Handwaschdienst:** täglich wechseln sich Kinder mit dem Handwaschdienst ab. Das heißt: sie übernehmen Aufgaben für die ganze Gruppe. Z.B. Wasser herrichten, Handtücher abzählen und das Wasser, die Lavaerde (=Seife), die Handtücher den anderen Kindern zum Waschen reichen. Auch haben die Handwaschdienstkinder während des Morgenkreises besondere Aufgaben in unserem Morgenkreisritual inne.

ERDFLOH ABC



...**wie Infektionsschutz:** auch im Wald werden Kinder krank. Bei übertragbaren Krankheiten (wie Durchfall, Erbrechen, Kopfläuse, etc.) dürfen die Kinder nicht in den Kindergarten gebracht werden und müssen 48 Stunden symptomfrei sein, bevor sie wieder mit uns spielen können.

...**wie „immer in Hör- und Sichtweite bleiben“.** Eine unserer wichtigsten Regeln! Ob bei Spaziergängen, bei Spielpausen unterwegs oder auf dem Platz. Es gilt: „immer in Hör- und Sichtweite bleiben!“ Daran erinnern wir die Kinder regelmäßig und üben ein, was das denn genau heißt.



...**wie Joghurt:** viele Kinder lieben Joghurt, doch für den Wald ist er nicht geeignet. Oft ist es ein großes „Gekleckere“, dann haben wir offene, halb leer gegessene Joghurtbecher und wissen nicht, wohin damit, im Sommer zieht er die Wespen an, im Winter ist er zu kalt. Deshalb: esst den Joghurt bitte lieber zu Hause!

...**wie Jahreszeiten:** wir erleben die Jahreszeiten und den Rhythmus der Natur hautnah und intensiv



...**wie Kleidung:** eine gute, wettergerechte Waldkleidung ist unentbehrlich, wenn sich die Kinder wohl fühlen wollen. Die Kinder sollten wettergerecht angezogen sein. D.h. im Sommer dünn, aber auch im Sommer **immer** mit **langen Ärmeln und langen Hosen** (lange Kleidung bietet Zeckenschutz, auch ist es im Wald oft kühler, als auf der Wiese). Bei Nässe und Regen bitte auf wasserdichte, atmungsaktive Kleidung achten. Die Kinder haben ein kleines Tütchen mit Wechselunterwäsche im Rucksack.



...**wie Lernen.** Der Wald bietet uns unzählige Lernmöglichkeiten und lädt uns ein, diese zu entdecken. Wir führen gezielte Aktivitäten zu den unterschiedlichen Lernbereichen durch. Die Lerninhalte orientieren sich am bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan unter Berücksichtigung des Lebensbezuges der Kinder.



...**wie Müll.** Die Kinder sammeln auf unseren Spaziergängen regelmäßig Müll von den Wegen auf. Ein sauberer Wald ist uns wichtig. Dazu gehört auch, selbst Müll zu vermeiden. So sollen die Kinder unnötige Verpackungsmaterialien, wie Bäckertüten oder Umverpackungen von Müsliriegeln etc. am besten zu Hause lassen

....**wie Mütze.** Im Wald ist Mützenpflicht für die Kinder! Die Kinder tragen eine witterungsangepasste Kopfbedeckung. Auch im Sommer ist dies wichtig (Zeckenschutz, Sonnenschutz, Haare verfangen sich weniger im Geäst der Bäume und Büsche).

ERDFLOH ABC



...**wie Notfall.** Alle Notfallnummern der Eltern werden in unserem Waldhandy gespeichert.
Falls es zu einem größeren Notfall mit Einsatz eines Krankenwagens kommt, ist unser Rettungstützpunkt die T 601.



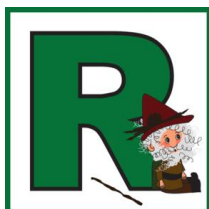
...**wie Öffnungszeiten.** Die Kinder können von Montag – Freitag von 8.15/8.30 bis 13.15/13.30 Uhr unseren Waldkindergarten besuchen.



...**wie Parkplatz.** An unserem Bring-/Abholplatz ist ein kleiner Parkplatz. Die Kinder dürfen aus Sicherheitsgründen nur in Begleitung eines Erwachsenen zur Hütte, bzw. zurück zum Auto gehen.



...**wie Quellen** der Inspiration ☺ findet unser pädagogisches Personal regelmäßig in Fortbildungen.



...**wie Regeln.** Neben den, in diesem ABC bereits erwähnten, festen Regeln, gibt es immer wieder auch veränderbare Regeln, die wir im pädagogischen Alltag mit den Kindern je nach Situation besprechen und treffen (z.B. Reihenfolge beim Händewaschen oder im Umgang mit verschiedenen Materialien).

...**wie respektvoller Umgang.** Wir wollen einander wahrnehmen und die Gefühle und Gedanken des anderen ernst nehmen und respektieren. „Ich bin ich und Du bist Du, wenn ich rede, hörst du zu, wenn Du redest, bin ich still, weil ich Dich verstehen will...“. Gleichzeitig erleben wir uns als Gruppe und erkennen, dass nicht alle zur gleichen Zeit ihre Bedürfnisse ausleben können. Die Kinder lernen so auch, dass Wünsche und Vorstellungen von Zeit zu Zeit hinten angestellt werden müssen.

...**wie Singen.** Wir singen täglich und gerne mit den Kindern. Schnell haben selbst die Kleinsten ein großes Repertoire.



...**wie Schnitzen.** Die Kinder dürfen bei uns im Wald schnitzen. Unter 4 Jahren mit einem Sparschäler, ab 4 mit einem Schnitzmesser. Hierzu gibt es spezielle Regeln, die wir regelmäßig mit den Kindern wiederholen (z.B. „wer schnitzt, der sitzt“, die Bewegung des Messers geht immer vom Körper weg, Schnitzmesser nicht liegen lassen, sondern wieder abgeben, etc....)

ERDFLOH ABC

...wie **Schuhwerk**. Die Kinder brauchen im Wald festes, knöchelhohes, wetterfestes Schuhwerk. Sandalen sind im Wald nicht erlaubt.

...wie **Spielzeug**. Die Kinder bringen keine Spielsachen von zuhause mit in den Wald. Eine Besonderheit des Waldkindergartens ist das spielzeugfreie Spiel. Wir spielen mit Naturmaterialien und mit Gegenständen, die sich variabel und vielseitig einsetzen lassen. So hat die Phantasie freien Lauf!



...wie **Toilette** – die gibt es bei uns im Wald nicht. Dafür haben wir die „Pipiwiese“. Wenn die Kinder „groß“ müssen, wird ein Loch gegraben und nach dem Geschäft mit einem Stöckchen gekennzeichnet. Es gibt natürlich auch bei uns die Möglichkeit, nach dem „Toilettengang“ die Hände zu waschen. Hierfür haben wir eine spezielle Wasservorrichtung, Seife (=Lavaerde) und Handtücher liegen bereit.

...wie **„trocken sein“**. Falls ein Kind beim Kindergarteneintritt noch nicht trocken ist, ist das kein Problem. Wir haben einen Wickeltisch. Oft finden die Wickelkinder unsere Pipiwiese sehr interessant und wollen früher oder später auch versuchen, dort Pipi zu machen oder ein Loch zu buddeln ☺.



...wie **Umwelterziehung**. Wir verbringen unsere gemeinsame Zeit ausschließlich in der Natur und wünschen uns, dass die Kinder nachhaltig davon profitieren, sie ihre Umwelt lieben und schützen lernen. Denn: „Was man kennt und liebt, ist man auch bereit zu schützen“.



...wie **Verkehrserziehung** – findet auch im Wald statt. Auf den Wirtschaftswegen gehen wir immer zu zweit am Straßenrand. Beim Überqueren lauschen wir, ob ein Auto kommt und schauen „links, rechts, links“. Regelmäßig besucht uns die Polizei zur Verkehrserziehung.



....wie **„Waldi“**. Unser Bauwagen wird liebevoll „Waldi“ genannt. Hier ziehen wir uns vor allem im Winter von Zeit zu Zeit zurück, um uns aufzuwärmen (dafür sorgt ein Gasofen), zu lesen, oder zu basteln... außerdem übernachteten die Vorschulkinder am Ende des Kindergartenjahres im Waldi, was immer ein ganz besonderes Erlebnis ist.

....wie **Wetter**. Eine Besonderheit im Waldkindergarten ist natürlich das hautnahe Erleben der Jahreszeiten und des einhergehenden Wetters. Natürlich kommt hier der berühmte Satz: „Es gibt kein schlechtes Wetter, sondern nur schlechte Kleidung.“ Dennoch müssen wir bei unwetterartigen Witterungsbedingungen den Wald verlassen und Schutz suchen. Auch müssen u.U. geplante Aktivitäten kurzfristig wetterbedingt ausfallen oder wir nutzen Wetterverhältnisse (z.B. Schnee) und freuen uns daran (Schlitten fahren, Experimente,...). In der Regel lernen die Kinder schnell, mit den Freuden und Widrigkeiten des Wetters umzugehen.

ERDFLOH ABC

...wie **Wuppi**. Wuppi ist ein Programm zur Schulung der Phonologie für unsere Vorschulkinder. Mit Wuppi üben die Kinder Reimwörter, hören Anlaute, erkennen Silben verschiedener Wörter uvam...



...wie **niX dagegen!** Möchte uns von Zeit zu Zeit jemand im Wald besuchen kommen (z.B. ehemalige Erdflöhe, die jetzt in der Schule sind), haben wir in der Regel nichts dagegen!



...wie **Yeti**. Einen Yeti haben wir bisher noch nicht entdeckt (nicht mal im Winter) – dafür finden wir andere Wesen, die uns nicht alle bekannt sind. Beim Nachforschen, helfen uns verschiedene Natur- und Pflanzenbücher.



...wie **Zecken**. Die richtige Kleidung und Kopfbedeckung (siehe entsprechende Punkte) schützen uns zum Teil vor Zecken. Manche Eltern verwenden noch zusätzlich Zeckenschutzmittel. Trotzdem sollen die Kinder bitte nach jedem Waldtag auf Zecken untersucht werden.